

## Vorbemerkungen:

Seit März 2007 werden dem Rhein-Sieg-Kreis von der SWB monatlich Pünktlichkeitsstatistiken zur Verfügung gestellt. Dargestellt sind Pünktlichkeit/Verspätungen von 0 bis über 10 Minuten am Haltepunkt Bonn Hbf. Berücksichtigt werden nahezu alle Bahnen.

Gemäß Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses in seiner Sitzung am 20.06.2012 werden Fahrten als verspätet gewertet, die ihr Ziel bzw. einen definierten Messpunkt mit einer Verspätung von mehr als 2.59 Minuten erreichen.

Bei Verspätungen über 10.59 Minuten gilt eine Fahrt als ausgefallen.

Gleichzeitig mit der Pünktlichkeitsstatistik stellt die SWB seit 2009 eine monatliche Auswertung ihrer Leitstellenberichte zur Verfügung. Diese enthält die ausgefallenen Stunden je Stadtbahnlinie, unterteilt in drei Ursachen-Gruppen: Personal, Fahrzeuge (technische Defekte), Strecke/Fremdverschulden.

Im **Anhang 1** sind die Ergebnisse vom 1. Halbjahr 2014 im Vergleich zu den Halbjahren 2013 tabellarisch zusammengestellt.

## Erläuterungen:

### I. Pünktlichkeit und Fahrtenausfälle (Verspätungen über 10 Minuten)

Die technische Pünktlichkeit (An-/Abfahrt in der Fahrplanminute, s. Spalten 1, 5, 9) liegt bei 55 - 71 %. Unter Berücksichtigung einer Toleranz von bis zu 2.59 Minuten Verspätung (Spalten 3, 7, 11) ergibt sich eine Pünktlichkeitsquote von 80 - 92 %. Die Ausfallquote (Verspätungen über 10.59 Minuten, Spalten 4, 8, 12) liegt bei 0,9 - 3,1 %.

Wird die **Toleranzgrenze von 2.59 Minuten** zugrunde gelegt, zeigt sich, dass sich die Pünktlichkeitsquote im 1. Halbjahr 2014 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013 bei den Stadtbahnlinien 16 und 68 verbessert und bei den Stadtbahnlinien 18 und 66/67 verschlechtert hat. Während bei der Linie 16 ein Ansteigen der Quote um 1,9 Prozentpunkte auf 87,0 % zu verzeichnen ist, steigt die Pünktlichkeitsquote bei der Linie 68 nur um 0,2 Prozentpunkte auf 87,4 %. Bei der Linie 18 hingegen sinkt die Pünktlichkeitsquote um 1,2 Prozentpunkte auf 80,3 % und bei den Linien 66/67 sogar um 2,2 Prozentpunkte auf 89,7 %.

Im gleichen Zeitraum hat sich der Anteil der **Verspätungen über 10.59 Minuten** bei allen Linien (mit Ausnahme der Stadtbahnlinie 16) erhöht. Die Linie 16 weist mit einem Sinken der Ausfallquote um 0,3 Prozentpunkte auf durchschnittlich 2,0 % die einzige positive Veränderung auf. Bei der Stadtbahnlinie 18 steigt die Ausfallquote im 1. Halbjahr 2014 gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 um durchschnittlich 0,7 Prozentpunkte auf insgesamt 2,5 %. Die Ausfallquoten der Linien 66/67 und 68 steigen um jeweils 0,3 Prozentpunkte von 0,9 auf 1,2 % sowie von 2,1 auf 2,4 %.

In den **Anhängen 2 und 3** sind die Pünktlichkeits- und Ausfallquoten aller Stadtbahnlinien im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 graphisch dargestellt.

### II. Ursachen für ausgefallene Betriebsstunden

Auch beim Verhältnis der ausgefallenen Betriebsstunden zur Gesamtbetriebsleistung ist die Linie 16 die einzige Stadtbahn mit einer positiven Entwicklung. Die Ausfallquote (1,2 %) ist gegenüber dem Vergleichs-Halbjahr 2013 um 0,5 Prozentpunkte gesunken. Beim Vergleich der Ergebnisse der 1. Halbjahre 2013/2014 haben sich die Ausfallquoten bei den Linien 66/67 (2014: 1,0 %) um 0,3 Prozentpunkte, bei der Linie 18 (2014: 0,9 %) um 0,2 Prozentpunkte erhöht. Bei der Linie 68 (2,3 %) ist die Ausfallquote konstant geblieben.

Betrachtet man die drei Ursachen-Gruppen, so waren bei den **Linien 66/67** im 1. Halbjahr 2014 75 % der Ausfälle personalbedingt und konzentrierten sich auf die Monate März und Juni. 19 % der Ausfälle entfielen auf Fahrzeugdefekte und rd. 6 % auf nicht vorausplanbare Streckenbehinderungen (Unfälle, Baustellen, Witterungseinflüsse). Im Vergleichshalbjahr 2013 lagen die personalbedingten Ausfälle rd. 15 % niedriger, während rd. 33 % der Ausfälle auf Defekte am Fahrzeug zurückzuführen waren.

Auch bei der **Linie 16** fiel der Anteil der personalbedingten Ausfälle (56 %) im 1. Halbjahr 2014 um rd. 15 % höher aus als im 1. Halbjahr des Vorjahres, während der durch Fahrzeugdefekte verursachte Anteil der Ausfälle mit 37 % um 2 Prozentpunkte gesunken ist. Die nicht vorausplanbaren Streckenbehinderungen haben sich um 13 % verringert und lagen im 1. Halbjahr 2014 bei 7 %.

Bei der **Stadtbahnlinie 18** wurden im 1. Halbjahr 2014 86 % der Betriebsstunden-Ausfälle durch Personalausfälle verursacht und lagen damit knapp 17 % über dem Halbjahresergebnis des Vorjahres. Der überwiegende Anteil der Personalausfälle entfiel auf die Monate März und Juni. 8 % der im 1. Halbjahr 2014 ausgefallenen Betriebsstunden bezogen sich auf Fahrzeugdefekte und 6 % auf Streckenbehinderungen.

Bei der **Linie 68** sind die prozentualen Anteile der Personalausfälle und Fahrzeugdefekte mit 81 % bzw. 19 % unverändert gegenüber dem Vergleichshalbjahr 2013 geblieben.

Zur besseren Übersicht sind die ausgefallenen Betriebsstunden im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 in den **Anhängen 4 - 11** zusätzlich graphisch dargestellt.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)